

Connecting Sound Etc. Cable Works, Cable Sounds, Cables Everywhere

05.06. bis 24.08.2014 // Di bis So 13 bis 19 Uhr
freiraum quartier21 INTERNATIONAL // MuseumsQuartier Wien
www.quartier21.at
Eintritt frei



VORWORT

Sehr geehrte BesucherInnen,

mit dem *MQ Summer of Sounds* unter dem Motto *relationship from sound to space* lassen wir von Anfang Juni bis Ende September 2014 das gesamte Areal des MuseumsQuartier Wien zu einem tönenden Ort werden. In Kooperation mit allen im MQ ansässigen Institutionen und Häusern sowie mit externen Partnern präsentieren wir Ihnen eine Fülle von Klang- und Raumerlebnissen: Fassadenbespielungen und Klanginstallationen, elektronische und poppige Live-Konzerte, audiovisuelle und experimentelle Performances und darüber hinaus Ausstellungen zum Thema, um nur einige Beispiele zu nennen.

Die aktuelle Ausstellung im freiraum quartier21 INTERNATIONAL hat sich ein besonderes Detail aus der Welt des Sounds (und vieler mehr) zum Thema gemacht: das Kabel. Ohne diesen Leiter für Licht, Klang und Daten hätten wir heute beispielsweise nicht die Möglichkeit, allerorten Musik aufzunehmen und zu hören. Im zeitgenössischen Kunstdiskurs ist folglich auch der kreative Umgang mit technischen Mitteln und Medien ein wesentlicher Bestandteil. Sie werden in dieser Ausstellung die Möglichkeit haben, die beeindruckende Wechselwirkung von Kunst und Technik im Allgemeinen und die facettenreiche Auseinandersetzung mit Kabeln im Besonderen von über 50 internationalen KünstlerInnen zu erleben. Sie erwarten Kabelklanginstallationen und Kabelumgebungen, Kabelinterventionen und Kabelzeichnungen, Kabelskulpturen, AkademieKabel sowie Kabelsalate und sogar eine Kabelenzyklopädie. Diese Reihung ließe sich weiterspinnen, wie sich auch die Ausstellung fortspinn, über den Ausstellungsraum hinaus die Electric Avenue im quartier21/MQ verkabelt und den Klang in weitere Orte im MQ Areal leitet.

Freuen Sie sich also mit mir auf eine außergewöhnliche und inspirierende Schau, auf Kabelbrummen, -summen, -surren und dergleichen mehr.

Dr. Christian Strasser, MBA
Direktor MuseumsQuartier Wien

Herzlichen Dank an alle beteiligten Künstlerinnen und Künstler Ganz besonderen Dank an Kurator Georg Weckwerth GastkuratorInnen Nela Eggenberger, EIKON – Int. Zeitschrift für Photographie und Medienkunst Wolfgang Fiel, Isin Önoel, Ruth Schnell, Universität für angewandte Kunst Wien / Digitale Kunst Botschafter Martin Eichinger, Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres Daniel Gerer, Bund Europäischer Jugend/ Junge Europäische Föderalisten (BEJ/JEF) alle Partner und Sponsoren das quartier21/MQ Team: Esther Brandl, Elisabeth Hajek, Ulrike Fallmann und Hannah Schwegler



FOREWORD

Dear visitors,

With the *MQ Summer of Sounds* under the motto *relationship from sound to space*, from the beginning of June till the end of September the entire MuseumQuartier Wien compound is to become a sonorous location. In cooperation with all of the other institutions and facilities as well as with the support of external partners, we present you a plethora of sound-based and spatial experiences: façade interventions and sound installations, upbeat live electronic concerts, experimental audio-visual performances as well as exhibitions on the topic, to mention just a few examples.

The current exhibition at freiraum quartier21 INTERNATIONAL has taken as its theme a special detail from the world of sound (and many other spheres): the cable. Without this channel for light, sound and data we would not have today, for example, the possibility

to record music wherever it is happening or to listen to it anywhere we choose. As a consequence, the creative treatment of technical means and media has become a key factor in the contemporary art discourse. Accordingly, this exhibition provides an opportunity to experience the impressive interplay between art and technology in general and a varied and multifaceted engagement with cables in particular by over 50 artists active around the world. Awaiting you are cable sound installations and cable environments, cable interventions and cable drawings, cable sculptures, academic cables and tangles of cables, and even a cable encyclopaedia. The list continues, as does the exhibition space, which extends its cables into Electric Avenue at quartier21/MQ and the sound to further locations around the grounds of the MQ.

So join me in gratifying anticipation of an extraordinary and inspiring show, in anticipation of cables rumbling, cables humming and buzzing and more of the like.

Dr. Christian Strasser, MBA
Director, MuseumsQuartier Wien

My thanks to all of the participating artists My most heartfelt thanks to Curator Georg Weckwerth Guest curators Nela Eggenberger, EIKON – Int. Magazine for Photography and Media Art Wolfgang Fiel, Isin Önoel, Ruth Schnell, University of Applied Art Vienna / Digital Art Ambassador Martin Eichinger, Austrian Federal Ministry for Europe, Integration and Foreign Affairs Daniel Gerer, JEF Europe/ Young European Federalists all partners and sponsors quartier21/MQ team: Esther Brandl, Elisabeth Hajek, Ulrike Fallmann and Hannah Schwegler

EINFÜHRUNG

Kabel (ver)leiten

Schon ist im niedersächsischen Braunschweig die erste kabellose Stromtankstelle für öffentliche Nahverkehrsbusse als Pilotprojekt installiert worden. Die Entkabelung schreitet rasant voran. Wireless ist State of the Art und allgegenwärtiger Begriff im Alltag. So wie die Cloud, in die wir unsere digitalen Daten zwecks Speicherung und weltweiter Verfügbarkeit im Minutentakt kabellos hineinbeamen.

Unsere Globus durchziehen unzählige Adern – natürliche und künstliche. Um die von Menschenhand verlegten künstlichen (Kabel-) Adern, die (noch) die ganze Welt umspannen, in manchen Teilen jedoch nach wie vor rar sind, geht es in dieser Ausstellung.

Wenn seit bald 20 Jahren in der Zusammenarbeit mit KünstlerInnen dieses Material eine stete Begleitung ist – und im Alltag sowieso –, warum erst jetzt das Kabel im Zentrum einer Kunstschau? Weil Kabel gerne übersehen werden. Das ist einerseits menschgemacht: Stichwort Erdkabel oder Unter-Putz-Kabel. Oder aber menschlich: Weil Kabel und ihre Leistungs-, Leitungs- und Leitfähigkeit für unsere westliche Industriegesellschaft die normalste Sache der Welt sind. Wir denken ja auch nicht ständig an die Adern, Venen und Nervenbahnen, in denen unser Blut und unsere Nervenimpulse fließen. Erst wenn es zum Flüssigkeits- oder Datenstau kommt – bspw. im Lebensaderkabel Internet –, wird es brenzlich, dann geht nichts mehr. Error im Körper wie im vermeintlichen Allerweltsmaterial kann in vielerlei Hinsicht gravierende Folgen haben. Nicht schön.

„Das dünnste Kabel ist nur wenige Tausendstel Millimeter dick – man benutzt es in Uhren. Das dickste Kabel misst im Durchmesser rund 30 Zentimeter, wiegt 123 Kilogramm pro Meter und verbindet eine Ölplattform mit dem Festland.“ Das ist die Antwort eines Kabelspezialisten auf eine häufig gestellte Frage. Kabel sind von großer Faszination, interessiert man sich für sie. Das tun die wenigsten, außer man hat beruflich mit ihnen zu tun. Das aber steht im krassen Missverhältnis zur enormen Bedeutung des Kabels: allen voran der technisch-funktionalen, aber auch der eingangs umschriebenen metaphorischen Bedeutung bis hin zur ästhetischen Qualität dieses Hightechprodukts.

Kabel leiten und verleiten. Genau dieses Perspektivspektrum fasziniert in vielerlei

Hinsicht KünstlerInnen gerade jetzt (wieder). Ein Sprichwort lautet: Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg. Abgewandelt ließe sich formulieren: Wo ein Kabel ist, ist auch Energie und Datenstrom. Menschgemachte Impulse und Information. Diese wollen wahrgenommen, betrachtet, bewertet, anerkannt oder hinterfragt werden. Um solche Bewusstseinsklärung geht es in dieser das Kabel würdigenden Ausstellung aus künstlerischer Perspektive und in Fortsetzung der Ausstellung über den Lautsprecher in der Kunst, die an gleicher Stätte vor vier Jahren zu sehen und zu hören war.

Lassen Sie sich vom Kabel (ver)leiten.

Ich danke Dr. Christian Strasser, dem Direktor des MuseumsQuartier Wien und dem gesamten Team des quartier21/MQ, vor allem Elisabeth Hajek, für ihre Begeisterung für das Projekt sowie mannigfaltige, unverzichtbare Hilfen. Allen Förderern, insbesondere der Kulturabteilung der Stadt Wien und der Abteilung Kultur im Amt der Tiroler Landesregierung, sowie den nationalen und internationalen Kooperationspartnern, Leihgebern und Galerien sei herzlich für ihre Unterstützung und ihr Vertrauen gedankt. Mein persönlicher Dank gilt den GastkuratorInnen sowie allen Helfern, die bei der Einrichtung der Ausstellung mitgewirkt haben. Marc Ries sei gedankt für seinen vorzüglichen Textbeitrag *Kabel. Anmerkungen* aus der Perspektive des Medientheoretikers. Besonderer Dank gebührt dem Berliner Schriftsteller und Pataphysiker Klaus Ferentschik für den Verdienst der Erarbeitung der ersten *Kabelenzyklopädie* in deutscher Sprache. Last but not least danke ich von ganzem Herzen allen beteiligten Künstlerinnen und Künstlern für ihre Teilnahme an der Kabel-Schau, mit ihren wunderbaren, in jeder Beziehung sinnerweiternden Werken.

Georg Weckwerth
Kurator
Künstlerischer Leiter TONSPUR
für einen öffentlichen raum

INTRODUCTION

Cables conduct, cables are enticing

The first cable-free electric tanking station for public buses has already been installed as a pilot project in Braunschweig in Lower Saxony, Germany. De-cabing is progressing at a rampant pace. Wireless is state-of-the-art and has become a ubiquitous term in everyday use. As has the Cloud, accessible world-wide and in mere seconds into which we beam our digital data for storage without the use of a cable.

The globe is traversed by countless arteries – natural and artificial. It is the artificial (cable) arteries laid by human hands that (still) stretch around the whole world, although still scarce in some parts, that this exhibition is dedicated to. When this material has been a continual companion over what will soon be 20 years of working with artists – and in everyday life, too, of course – why make the cable the focus of an art exhibition now? Because cables are frequently overlooked. This has man-made reasons: think of underground cables and cables laid in walls. Or it can be human: because in our industrialised society cables, and their ability to fulfil their task, to channel and conduct, are the most normal things in the world. We do not think about the arteries, veins and nerve tracts through which our blood and the impulses from our nerves are continually flowing. Only when there is a blockage in the flow or data congestion – e.g. in that vital lifeline the Internet – does it become a matter for concern as nothing works anymore. Faults in the body, as in the ostensibly all-round material, can have grave consequences in many regards. Not pretty.

“The thinnest cable is only a few thousandths of a centimetre thick – it’s used in clocks. The thickest cable has a diameter of around 30 centimetres, weighs 123 kilograms per metre and connects an oil platform with the mainland.” This is the answer given by a cable expert to a frequently asked question. Cables exercise great fascination, if one takes any interest in them. Which only a few people do, unless they deal with them at work. This is in enormous disproportion to the tremendous significance of cables: above all their technical functionality, but also from their metaphorical significance outlined above to the aesthetic qualities of this high-tech product.

Cables conduct and entice. It is precisely this spectrum of perspectives that fascinates artists

in many respects now (again). A proverb says: Where there’s a will, there’s a way. A variation on this could be: Where there’s a cable, there’s also energy and the flow of data. Man-made impulses and information. These things crave awareness, they want observing, evaluating, appreciation or analysis. Just such a honing of awareness is at the crux of this exhibition. It is a tribute to the cable from an artistic perspective which builds on the exhibition dedicated to The Loudspeaker in Art that was to be seen and heard at the same venue four years ago.

Be conducted by cables, let cables entice you.

My thanks go to Dr. Christian Strasser, the director of the MuseumsQuartier Wien and the entire quartier21/MQ team, all of whom provided invaluable help, and especially to Elisabeth Hajek for her enthusiasm and energy. I am grateful to all institutions that provided funding, in particular the Cultural Office of the City of Vienna and the Culture Department of the provincial government of Tyrol, as well as to our national and international cooperation partners, the lenders of works and the galleries for their support and trust. I should also like to express my personal gratitude to the guest curators and all of the assistants who helped mount the exhibition.

My thanks to Marc Ries for his outstanding contribution, the essay *Cable. Notes* from a media theoretical perspective. And special thanks are due to the Berlin-based writer and pataphysicist Klaus Ferentschik for his compilation of the first German encyclopaedia of cables. Last but not least, my very sincere thanks go to all the artists who are participating in this cable show by contributing their wonderful works, which have expanded the potential of this medium in every sense of the word.

Georg Weckwerth
Kurator
Artistic director, TONSPUR
für einen öffentlichen raum

STATEMENTS GASTKURATORINNEN

Für die Konzeption und Planung der Aktivitäten des SCHAURAUM Angewandte im Rahmen des *MQ Summer of Sounds* konnten wir die in Wien lebende Kuratorin und Autorin Isin Önoel gewinnen. Konkretes Beispiel ist eine Soundinstallation von Robert Mathy, die in Kollaboration mit Georg Weckwerth als Bestandteil der von ihm kuratierten Ausstellung *Connecting Sound Etc. Cable Sounds, Cable Works, Cables Everywhere* in der Electric Avenue realisiert wird. Als Alumnus der Universität für angewandte Kunst Wien steht Mathys Arbeit beispielhaft für die langjährige Auseinandersetzung mit räumlichem Klang als ein Schwerpunkt der künstlerischen Ausbildung an der Abteilung Digitale Kunst. Die Kollaboration wird durch diskursive und performative Formate ergänzt, die im Raum D als Off-Campus-Manifestation der Angewandten stattfinden.

Ruth Schnell, Isin Önoel, Wolfgang Fiel
SCHAURAUM Angewandte – quartier21/MQ

In Zeiten von Wireless mag die künstlerische Auseinandersetzung mit sichtbaren Datenträgern obsolet wirken. Entgegen dieser Vorstellung demonstriert Jürgen Klauke mittels Verkabelung der eigenen Person umso eindringlicher, wie sehr das Subjekt heute von der Technik, von elektrischen Leitungen, von Netzwerken dominiert wird. Die Electric Avenue im quartier21, semantisch gesehen perfekter Austragungsort für Klaukes fotografisch gebündelte Selbstversuche, schließt so buchstäblich an *Connecting Sound Etc.* an.

Nela Eggenberger
EIKON Schaufenster – quartier21/MQ

GUEST CURATORS' STATEMENTS

For the conception and planning of the activities of the SCHAURAUM Angewandte for the *MQ Summer of Sounds* we were able to win over the Vienna-based curator and author Isin Önoel. A concrete example is a sound installation by Robert Mathy to be realised in the Electric Avenue in collaboration with Georg Weckwerth as a feature of the exhibition he is curating *Connecting Sound Etc. Cable Sounds, Cable Works, Cables Everywhere*. As a graduate of the University of Applied Arts (known as the

Angewandte), himself, Mathy’s work is exemplary for a long-term engagement with spatial sound as a focus of the art training at the digital art department. The collaboration is supplemented by discursive and performative formats held in Raum D, as an off-campus venue for manifestations of the Angewandte.

Ruth Schnell, Isin Önoel, Wolfgang Fiel
SCHAURAUM Angewandte – quartier21/MQ

An artistic engagement with electronic media in the visible realm might appear obsolete in the wireless age. By attaching cables to his own body, however, Jürgen Klauke demonstrates the contrary. He shows all the more vividly the extent to which the subject today is ruled by technology, by electric wiring and by networks. From a semantic perspective, the Electric Avenue in quartier21 is an ideal venue for Klauke’s photographically bundled experiments on himself while providing an aptly named space for *Connecting Sound Etc.*

Nela Eggenberger
EIKON Schaufenster – quartier21/MQ

14 KABELENZYKLOPÄDIE- STICHWÖRTER 14 KEYWORDS FROM THE GERMAN CABLE ENCYCLOPAEDIA

Die Kabelenzyklopädie wurde eigens für die Ausstellung *Connecting Sound Etc. Cable Works, Cable Sounds, Cables Everywhere* erarbeitet. Sie definiert mehr als 600 Begriffe der deutschen Sprache, in denen das Wort *Kabel* enthalten ist. Dazu gehören *Kabelader* und *Kabelsystem* ebenso wie *Kabeljau* und *Vokabel* – und es ist bemerkenswert, vor allem aber erstaunlich, in welchen Zusammenhängen bzw. Kombinationen ein *Kabel* manchmal auftaucht.

The German cable encyclopaedia has been specially compiled by Klaus Ferentschik for the exhibition *Connecting Sound Etc. Cable Works, Cable Sounds, Cables Everywhere*. It encompasses the definitions of more than 600 German words containing the word *Kabel*. These include words ranging from *Kabelsystem* to *Kabeljau* and *Vokabel* (meaning respectively: wiring system, haddock and vocabulary) – and it is noteworthy, but above all astonishing, in what odd places the word *Kabel* can pop up in German.

Kabel, das – Als Elektrizitätsleiter wurde das Kabel 1847 von Werner von Siemens erfunden und ist seither definiert als eine mit einem Isolierstoff ummantelte Leitung (*Kabelader* bzw. *Kabelseele*). Es kann auch ein Verbund mehrerer Leitungen sein, um Energie bzw. Elektrizität oder Information bzw. Daten zu übertragen. Die Leitungen bestehen meist aus Kupfer, seltener Aluminium, aus Kunststoff oder Quarzglasfasern bei sogenannten Lichtwellenleitern. *As an insulated wire or wires having a protective casing and used for transmitting electricity, the cable was invented in 1847 by the German inventor and industrialist Werner von Siemens.*

Kabel (1) – Name einer kleinen Siedlung mit rund 100 Einwohnern im Nordosten der Niederlande beim Haarlemmermeer. *A hamlet with a population of about 100, near Haarlemmermeer in the Netherlands.*

Kabel (2) – Eine inzwischen allseits benutzte „geometrische grotesk Schriftart“, entworfen vom Typographen Rudolf Koch 1927, selbstverständlich im Bewusstsein, dass die Typographie einen Bereich der Wissenschaft bildet; s. a. *Kabelschrift, Kabelschriftfamilie. A popular geometric grotesque font. See also, Kabelschrift, Kabelschriftfamilie*

Kabelanschlag – Absichtliches Durchtrennen oder anderweitiges Zerstören von Kabeln, um Sabotage zu betreiben, beispielsweise den Bahnverkehr außer Kraft zu setzen etc. *The deliberate separation or destruction of cable as an act of sabotage.*

Kabelattache – Siehe: *Kabelanschlag, Kabelbeschädigung*
See Kabelanschlag, Kabelbeschädigung

Kabelbearbeitungsmaschine – Siehe: *Kabelbearbeitungsgerät, Kabelstapler, Kabelwickelgerät, Kabelwickler, Kabelzuführungsmaschine* u. dgl.
See Kabelbearbeitungsgerät, Kabelstapler, Kabelwickelgerät, Kabelwickler, Kabelzuführungsmaschine and similar

Kabelbrandschutzbeauftragter – Überprüft die Kabel, ob sie brandschutzisoliert sind und ummantelt sind.
Fire safety cable controller

Kabeldefinition – Es existieren diverse Definitionen bzgl. des *Kabels*, und sie variieren je nach *Kabelart*. Eine allgemeine Definition geben die ersten *Kabelenzyklopädiestichwörter*, wobei angemerkt werden muss, dass es schwierig ist, eine einzige, definitiv stichhaltige Definition zu finden, angesichts des stets grassierenden *Kabelfortschritts* – ein Begriff übrigens, der nirgends auftaucht und auch in dieser Enzyklopädie nicht definiert ist.
The definition of cable

Kabeldiebstahl – Illegales Entwerden von Kabeln zwecks Bereicherung durch Verkauf der Kupferleitungen oder um einen Anschlag bzw. eine Attacke auszuführen; s. a. *Kabelklau. Cable theft; see Kabelklau*

Kabelendenschutz – Zur Sicherheit wird das bloße Ende eines Kabels isoliert, verzinkt, mit Muffen oder Schuhen geschützt; s. a. *Kabelmuffe, Kabelschuh. The procedure for insulating the end of a cable, or the product thereof; see also Kabelmuffe, Kabelschuh*

Kabeljau – Siehe: Enzyklopädie der Ichthyologie
A fish

Kabelzugstation – Bezeichnung für eine bestimmte Kraftstation in Fitnesscentern; s. a. *Kabelzug. A fitness centre training station; see also, Kabelzug*

Antikabelauspray – Das Spray, das verhindern soll, dass Haustiere wie Katzen, Hamster, Meerschweine usf. die Kabel in der Wohnung u. dgl. anknabbern oder gar durchbeißen, gibt es angeblich noch nicht, aber man munkelt, dass manche HaustierhalterInnen ihre Kabel mit Tabasco, schlechtem Senf u. dgl. einreiben, was noch nicht einmal weniger lukullischen Menschen oder Tieren mundet.
An aerosol to prevent rodent-nibble cable damage

Freikabel – An Masten oder Brücken angebrachte Kabel bzw. alle Kabel, die, im Gegensatz zu *Erdkabel, Flusskabel, Seekabel* über dem Boden hängen; s. a. *Luftkabel. Cable suspended in the open air, e.g. to masts or bridges; see also, Luftkabel*

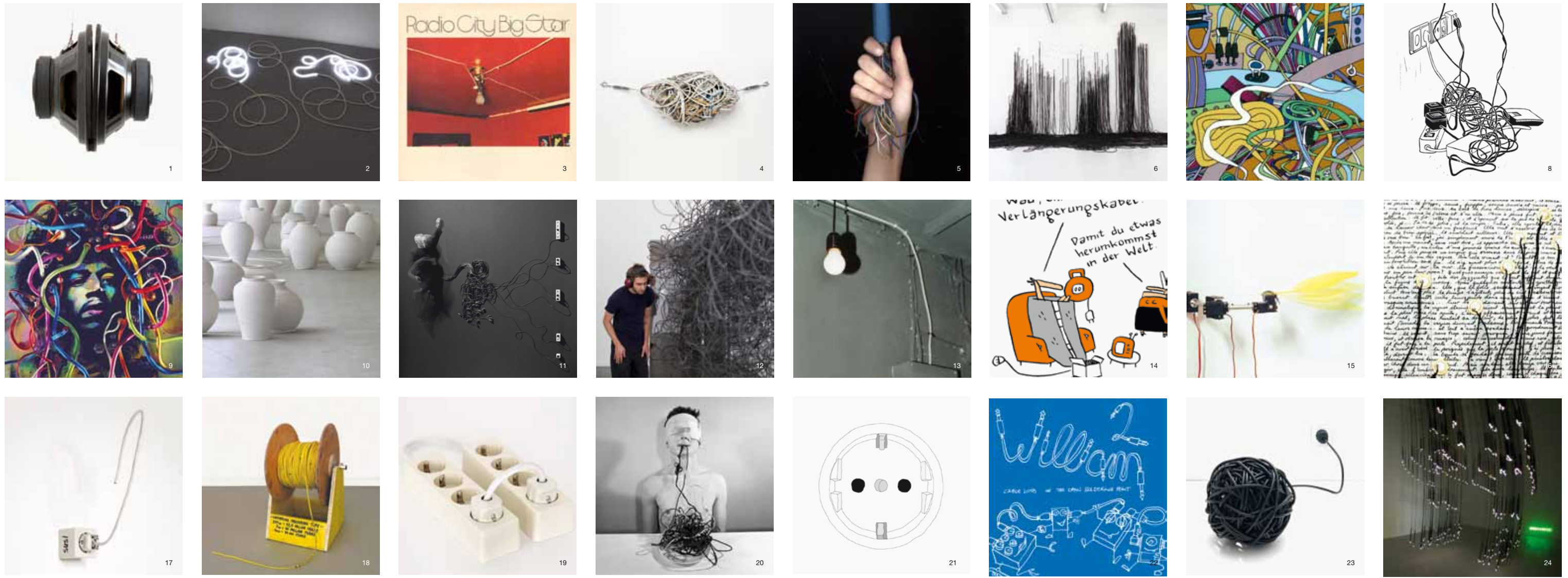
Klaus Ferentschik
Schriftsteller und Pataphysiker / writer and pataphysician
Arist-in-Residence – quartier21/MQ

ORGANISATOREN / ORGANISERS
quartier21/MuseumsQuartier Wien
Projektleitung / Project Director
Elisabeth Hajek
Künstlerische Leiterin / Artistic Director
freiraum quartier21 INTERNATIONAL
Kurator / Curator
Georg Weckwerth
Künstlerischer Leiter / Artistic Director
TONSPUR für einen öffentlichen raum
GastkuratorInnen / Guest Curators
Ruth Schnell, Isin Önoel, Wolfgang Fiel
SCHAURAUM Angewandte – quartier21/MQ
Nela Eggenberger
EIKON Schaufenster – quartier21/MQ
Ausstellungseinrichtung / Exhibition Set Up
Franz Ablinger, Peter Auenhammer, Georg Feierfeil, Christoph Hudl, Hermann Klomser, Johannes Mandorfer, David Schlauß, Alexander Straub
Übersetzungen / Translations
Jonathan Quinn
Links
www.mqw.at
www.quartier21.at
www.connectingsoundetc.tonspur.at

Die Reihe *freiraum quartier21 INTERNATIONAL* wird in Kooperation mit dem Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres und anderen Partnern aus dem In- und Ausland im gleichnamigen Ausstellungsraum organisiert.

The *freiraum quartier21 INTERNATIONAL* series is organized in cooperation with the Austrian Federal Ministry for Europe, Integration and Foreign Affairs and other partners from Austria and abroad.

Connecting Sound Etc. Cable Works, Cable Sounds, Cables Everywhere



ARTISTS

Tyler Adams [USA]

* 1980 in Los Angeles, California // lives and works in Los Angeles // *Untitled*, 2010, 20cm woofers, amplifier, cables, sound

Dominique Blais [FRA]

* 1974 in Châteaubriand, France // lives and works in Paris // *Transmission*, 2008–2009, Rack 19" furniture, CD player, amplifier, cables, audio CD // *Sans titre (Les cordes)*, 2008/2013, neon, electric cables, transformer // courtesy: Galerie Xippas, Paris

Nina Canell [SWE]

* 1979 in Växjö, Sweden // lives and works in Berlin // *Black Light (For Ten Performers)*, 2010–2011, 12 framed letters // courtesy: the artist and Twodo Collection

Jozef Cseres [SVK/CZE]

* 1961 in Nové Zámky, Slovakia // lives and works in Brno, Czech Republic // *The Death of the Cable*, 2001, found objects, images, text

Julius Deutschbauer [AUT]

* 1961 in Klagenfurt, Carinthia // lives and works in Vienna // *Kabelbinder & Kabeljau* (Cable ties & haddock), 2014, poster (artwork no.167) // courtesy: Galerie Steinek, Vienna

Adam Donovan [AUS]

* 1974 in Southport, Queensland, Australia // lives and works in Vienna // *Multiplexing Tautophone*, 2013, computer-controlled robot, copper wire ribbon cable, di box, sound

William Eggleston [USA]

* 1939 in Memphis, Tennessee // lives and works in Memphis // *The Red Ceiling* (aka *Greenwood, Mississippi*, 1973), print on record cover (*Big Star* by Radio City, 1974) // courtesy: Eggleston Artistic Trust, Memphis

Thomas Ehgartner [AUT/GER]

* 1977 in Graz, Styria // lives and works in Graz, Vienna and Hamburg // *Untitled (Unfashionable Setting)*, 2013, armchair made of books, electric light bulbs, cables, concrete

Róza El-Hassan [HUN/SYR]

* 1966 in Budapest, Hungary // lives and works in Budapest // *Stretched Object*, 1995, iron, cables // courtesy: Neue Galerie Graz, Universalmuseum Joanneum

Serina Erfjord [NOR]

* 1982 in Erfjord, Norway // lives and works in Oslo, Norway // *Sparkle*, 2008/2014, 2 pieces of electric cord, 2 piezos, sound

VALIE EXPORT / Peter Weibel [AUT]

* 1940 in Linz, Upper Austria // * 1944 in Odessa, Ukraine // lives and works in Vienna // lives and works in Vienna and Karlsruhe, Germany // *Das magische Auge* (The magic eye), 1969, print (photo © Werner Schulz)

Judith Fegerl [AUT]

* 1977 in Vienna // lives and works in Vienna // *Transcend Encapsulation*, 2011, power socket, glass panel // *Untitled (Connect)*, 2011, digital scan // courtesy: Galerie Hubert Winter, Vienna

Klaus Ferentschik [GER]

* 1957 in Graben, Baden, Germany // lives and works in Berlin // *KABELZENZYKLOPÄDIE*, 2014, encyclopaedia (cont. over 600 cable words in German, and their definitions)

Thomas Feuerstein [AUT]

* 1968 in Innsbruck, Tyrol // lives and works in Vienna // *H.A.N.S.*, 2010, audio cable, phone jacks, jack plugs // courtesy: Galerie Elisabeth & Klaus Thoman, Innsbruck/Vienna

Sabine Groschup [AUT]

* 1959 in Innsbruck, Tyrol // lives and works in Vienna and Berlin // *Kabelbild* (Cable image), 2011, acrylic and Edding on foil // courtesy: private collection, Vienna // *Seelenbrand. In der Adern Erinnerung* (Soul fire. Memory in the arteries), 2014, 2-part video installation: *Kabelseele* (Cable core), *Kabelbrand* (Cable fire) // courtesy: Galerie Michaela Stock, Vienna

Shilpa Gupta [IND]

* 1976 in Bombay, India // lives and works in Mumbai, India // *Untitled*, 2013, microphone, cable, photograph, sound // courtesy: the artist and Galleria Continua, San Giminignano

Ina Hagen [NOR]

* 1989 in Honefoss, Norway // lives and works in Oslo, Norway // *Connecting Sound Etc. Cable Works, Cable Sounds, Cables Everywhere*, 2014, artist book (work in progress, edition of 250 signed copies)

Tim Hawkinson [USA]

* 1960 in San Francisco, California // lives and works in Los Angeles, California // *Bikini*, 1993, reworked 2014, extension cord // courtesy: the artist and Pace Gallery, New York

Philipp Hennevogl [GER]

* 1968 in Würzburg, Germany // lives and works in Berlin // *Kabellandschaft* (Cable landscape), 2004, linocut // courtesy: private collection, Vienna // *Beschwörung* (Evocation I), 2007, linocut // *Netzwerke* (Net corner), 2010, linocut // *Telefax*, 2012, linocut // courtesy: Galerie Anke Zeisler, Berlin

Pieter Hugo [RSA]

* 1976 in Cape Town, South Africa // lives and works in Cape Town // *Permanent Error*, 2009–2010, cabinet presentation of the illustrated book of the same title (Prestel, 2011) // courtesy: Stevenson Gallery, Cape Town

Leopold Kessler [AUT]

* 1976 in Munich, Germany // lives and works in Vienna // *Diplom (Akademiekabel)*, 2004, video (PAL 4:3, Stereo, 12:28 min) // courtesy: the artist & Galerie Andreas Huber, Vienna

Günther Kieser [GER]

* 1930 in Kronberg, Taunus, Germany // lives and works in Offenbach on the Main, Germany // *The Jimi Hendrix Experience*, 1969, concert poster (reproduction)

Young-Sup Kim [KOR]

* 1972 in Dang-Jin, South Korea // lives and works in Paju-si, South Korea // *Koexistenz*, 2006, revised version 2014, speaker cable, speakers, notation, audio composition

Jürgen Klauke [GER]

* 1943 in Kliding, Eifel, Germany // lives and works in Cologne, Germany // *Elektrophysiologischer Exzess* (Electrophysiological excess), 2004/2006, 2 prints // courtesy: Galerie Elisabeth & Klaus Thoman, Innsbruck/Vienna

Daisuke Kosugi [JPN/NOR]

* 1954 in Tokyo, Japan // lives and works in Oslo, Norway // *Attention (Performed)*, 2014, solenoids, steel, plastic, cables, controller

Christina Kubisch [GER]

* 1948 in Bremen, Germany // lives and works in Hoppegarten, Germany // *CLOUD*, 2011/2014, 1500m electrical copper cable, electromagnetic induction headphones, 12-channel composition // courtesy: Galerie Mazzoli, Berlin

Paul Albert Leitner [AUT]

* 1957 in Jenbach, Tyrol // lives and works in Vienna // *Cables Around The Globe*, 1993–2014, 2 cabinets with various C-prints (unique copies with handwritten notes by the artist)

Via Lewandowsky [GER]

* 1963 in Dresden, Germany // lives and works in Berlin // *Nimbus, Limbus (Phonetische Bemusterung des Wortes Vernunft / Phonic samples of the word Vernunft)*, 2012, fretwork by the father of the artist, gilded, rear-lighting // courtesy: Charim Galerie, Vienna

Maik + Dirk Löbbert [GER]

* 1958 in Gelsenkirchen, Germany // * 1960 in Wattenscheid, Germany // live and work in Cologne and Münster, Germany // *Der Weg ist das Ziel (Laotse?)* (The path is the goal), 2013, drawing, electric cable, fridge, drinks // courtesy: Marion Scharmann, Cologne

Emmanuel Madan [CAN/GER]

* 1970 in Vancouver, Canada // lives and works in Montréal, Québec, Canada // *Coupling*, 2013, Luxo lamp, guitar amplifier, electronics, custom software, cables, audio composition

Nicolas Mahler [AUT]

* 1969 in Vienna // lives and works in Vienna // *Flaschko, der Mann in der Heizdecke* (Flaschko, the man in the electric blanket), 2002/2006, animation on digital video (music: José Parrondo; voices: Hilli Reschl, Ronnie Urini; animation: Sabine Groschup)

Norbert Math [ITA/AUT]

* 1962 in Bolzano, Italy // lives and works in Vienna // *Kabelgarderobe* (Cable rack), 2014, clothes rail with audio, video and computer cables etc. // courtesy: collection of the artist

Robin Minard [CAN]

* 1953 in Montréal, Québec, Canada // lives and works in Weimar, Germany // *Audio Books*, 2005, 7 notebooks with handwritten text, piezo speakers, cables, sound

Warren Neidich [USA]

* 1962 in New York // lives and works in Los Angeles, California, and Berlin // *Duende Drawing*, 2014, cable, paint, magic marker, pencil, neon tubes

Ursula Neugebauer [GER]

* 1960 in Hamm, Westphalia, Germany // lives and works in Berlin // *Séance*, 1999, wooden table, blue light bulb, black electric cable

Clara Oppel [GER/AUT]

* 1967 in Hassfurt, Bavaria // lives and works in Graz, Styria // *Schlechte Brille* (Bad glasses), 2007, steele, glasses, 2 small speakers, litz wire, no sound // *Die fernen Hügel sind grün* (The distant hills are green), 2012, carpet made of cables, chair, floor lamp, transducer, speakers, 4-channel audio, tempera on fiber board

Ben Patterson [USA/GER]

* 1934 in Pittsburgh, Pennsylvania // lives and works in Wiesbaden, Germany // *Show Off Your Skin*, 1990, assemblage // courtesy: Heinrich W. Risken Foundation, Bad Rothenfelde, Germany // *OHRWURM II*, 2014, assemblage

Ulla Rauter [AUT]

* 1980 in Wr. Neustadt, Lower Austria // lives and works in Vienna // *Lichtklavier* (Light piano), 2012, instrument and object (incl. light and sound) // courtesy: Mario Mauroner Contemporary Art Vienna

Werner Reiterer [AUT]

* 1964 in Graz, Styria // lives and works in Vienna // *No Title*, 1993, cable, wall sockets // *No Title* (Sus), 1994, cable, wall socket // *No Title*, 1994, cable, wall sockets // *No Title*, 1995, cardboard, paint, cable // *No Title*, 2000, cable, wall socket, light bulb, aluminium // courtesy: Galerie Krinzinger, Vienna // *Universal Measuring Tape*, 2006, wood, 270m cable, metal // courtesy: Neue Galerie Graz, Universalmuseum Joanneum

Marc Ries [LUX/AUT]

* 1956 in Pétange, Luxembourg // lives and works in Vienna and Offenbach, Germany // *Kabel. Anmerkungen* (Cable. Notes), 2014, theoretical essay

Valentin Ruhry [AUT]

* 1982 in Graz, Styria // lives and works in Vienna // *Pulsierende Lichtzeile* (Pulsating light), 2003, multiple sockets, dimmer circuit // *Verteiler* (Multiple socket), 2011, multiple sockets, cable, plugs // courtesy: Christine König Galerie, Vienna

Rudolf Schwarzkogler [AUT]

* 13 November 1940 in Vienna; † 20 June 1969 also in Vienna // 3. Aktion *Mit einem menschlichen Körper*, Sommer 1965 (3rd Action, with a human body, summer 1965) // 2 prints (model: Heinz Cibulka; photographer: Ludwig Hoffenreich) // courtesy: mumok, museum moderner kunst stiftung ludwig vienna, on loan from the Austrian Ludwig Foundation

son:DA [SLO]* Metka Golec/Miha Horvat

* 1972 // * 1976 in Maribor, Slovenia // live and work in Maribor // *Object Nr.18psd*, 2003, mouse computer drawing // courtesy: private collection, Vienna // *Socket*, 2005, mouse computer drawing // *RE:petition No.82 448*, 2014, space cable drawing // *son:DA*, 2000–2014, presentation of son:DA's digital archive // courtesy: Gallery Škuc, Ljubljana and Mario Mauroner Contemporary Art Vienna

Viktors Svikis [LAT]

* 1978 in Riga, Latvia // lives and works in Vienna // *Joystick*, 2013, pencil and marker on paper // courtesy: private collection, Vienna and Galerie Michaela Stock, Vienna

Atsuko Tanaka [JPN]

* 10 February 1932 in Osaka, Japan; † 3 December 2005 in Asuka, Japan // *Electric Dress*, 1956, cabinet book presentation containing prints and documentation of the famous artwork (books: *Atsuko Tanaka*, edited by Silvia Eiblmayr, Hatje Cantz, 2002; *Atsuko Tanaka. The Art of Connecting*, Museum of Contemporary Art Tokyo, 2012) // courtesy: Museum of Osaka University

Ulrich Troyer [AUT]

* 1973 in Innsbruck, Tyrol // lives and works in Vienna // *Songs for William*, 2011–2014, presentation incl. record, graphic novel, drawings of the same title (ongoing project)

Timm Ulrichs [GER]

* 1940 in Berlin // lives and works in Hanover, Germany and Berlin // *Teile und hersche* (Divide and rule), 1969/1972 (revised version 2014), telecommunication cable, fanned out // *Auch ein Höhlengleichnis (II)* (Also an allegory of Plato's cave), 1984/89 (revised version 2014), single line space drawing: black electric cable, tape, television receiver // *Lampe, Modell "Laokoon"*, 1986/2009 (revised version 2014), lamp, model, lightproof object: black PVC electric cable, LED lamp // courtesy: Wentrup, Berlin

Rens Veltman [AUT]

* 1952 in Schwaz, Tyrol // lives and works in Schwaz // *Lyrical Lights*, 2013, 2 x 456 glass fibre cables, laser projection, sound (libretto: Jeff Friedman, Roy Nathanson; composition: Thomas Larcher; tenor: Mark Padmore; clarinet: Reinhold Brunner) // courtesy: HALOTECH Lichtfabrik, Innsbruck

Peter Weibel [AUT]

* 1944 in Odessa, Ukraine // lives and works in Karlsruhe, Germany, and Vienna // *Der elektrische Krieg* (The electric war), 1983, documentation of the solo exhibition of the same title and reconstruction of one installation

SATELLITE INSTALLATIONS

Jürgen Klauke [GER]

* 1943 in Kliding, Eifel, Germany // lives and works in Cologne, Germany // *Experimentelle Neurose* (Experimental neurosis), 2004/2006, 2 framed prints // courtesy: Galerie Elisabeth & Klaus Thoman, Innsbruck/Vienna // 5 June–24 August, daily 10am–10pm // EIKON Schaufenster

Mirko Lazović [SRB/NED]

* 1979 in Belgrade, Serbia // lives and works in Amsterdam, The Netherlands // *Electricke*, 2014, motors, light bulbs, water, cables, electronics // 9 May–22 June, daily 10am–10pm // SCHAURAUM Angewandte

Robert Mathy [AUT]

* 1979 in Wagna, Styria // lives and works in Vienna // *Volume*, 2012, black electric cable, electric engines, nails, microcontroller // 5 June–24 August, daily 10am–10pm // SCHAURAUM Angewandte and Electric Avenue

Ali Miharbi [TUR]*

* 1976 in Istanbul, Turkey // lives and works in Istanbul // *Séance*, 2014, custom electronics, software, mechanical parts // 27 June–24 August, daily 10am–10pm // SCHAURAUM Angewandte

Robin Minard [CAN]*

* 1953 in Montréal, Québec, Canada // lives and works in Weimar, Germany // *Audio Books* | *Extended* (TONSPUR 62), 2014, 8-channel composition, 7-part series of images // 5 June–23 August, daily 10am–8pm // TONSPUR_passage

son:DA [SLO]* Metka Golec/Miha Horvat

* 1972 // * 1976 in Maribor, Slovenia // live and work in Maribor // *Room Nr.189.psd*, 2006–2014, mouse computer drawing // courtesy: Gallery Škuc, Ljubljana and Mario Mauroner Contemporary Art Vienna // permanent // forecourt MQ

Photo credits

[Cover] Tim Hawkinson, *Shorts*, 1993 [courtesy: the artist and Pace Gallery, New York] // [1] Tyler Adams [photo © the artist] // [2] Dominique Blais [photo © Laurent Leucat] // [3] Record cover with photo by William Eggleston [courtesy: Eggleston Artistic Trust, Memphis] // [4] Róza El-Hassan [photo courtesy: Neue Galerie Graz, Universalmuseum Joanneum] // [5] Judith Fegerl [digital scan © the artist] // [6] Thomas Feuerstein [photo © Kunstraum Innsbruck] // [7] Sabine Groschup [painting © the artists] // [8] Philipp Hennevogl [linocut © the artists] // [9] Günther Kieser [graphic design © the artist; portrait photo © Donald Silverstein] // [10] Young-Sup Kim [photo © the artist] // [11] Jürgen Klauke [photo © the artist / VG Bild-Kunst, Bonn] // [12] Christina Kubisch [photo © Elvira Neundank] // [13] Paul Albert Leitner [photo © the artist] // [14] Nicolas Mahler [drawing © the artist] // [15] Ali Miharbi [photo © the artist] // [16] Robin Minard [photo © Inken Bornholt] // [17] Werner Reiterer [photo © Bildrecht, Vienna] // [18] Werner Reiterer [photo courtesy: Neue Galerie Graz, Universalmuseum Joanneum] // [19] Valentin Ruhry [photo © Peter Mallet / Blain Southern] // [20] Rudolf Schwarzkogler [photo Ludwig Hoffenreich © mumok, museum moderner kunst stiftung ludwig vienna, on loan from the Austrian Ludwig Foundation] // [21] son:DA [mouse computer drawing © the artists] // [22] Ulrich Troyer [drawing © the artist] // [23] Timm Ulrichs [photo © Roland Schmidt] // [24] Rens Veltman [photo © the artist]

Public appeal

Please hang more cables on Norbert Math's cable rack. // Bitte hängen Sie weitere Kabel an Norbert Math's *Kabelgarderobe*.

*Artist-in-Residence – quartier21/MQ

DATES

All events are free of charge. Further information is available online at www.quartier21.at

4 June 2014

Opening satellite installations
5:30pm: Robert Mathy // SCHAURAUM Angewandte & Electric Avenue
6pm: Robin Minard* // TONSPUR_passage
6:30pm: son:DA* // forecourt MQ

4 June 2014

Opening of the exhibition
7pm: Including *Attention (Performed)*, live intervention by Daisuke Kosugi // *Glissando*, sound performance by Ulla Rauter // *Songs for William*, vinyl entertainment by Ulrich Troyer // freiraum quartier21 INTERNATIONAL

5 June 2014

Opening MQ Summer of Sounds and Performance
5pm: Julius Deutschbauer & guests *Kabelbinder & Kabeljau*, performance in public space // forecourt freiraum quartier21 INTERNATIONAL
All day: Mirko Lazović *Electricke*, performance // SCHAURAUM Angewandte

Additional programme

15 May 2014
2pm: Warren Neidich*, public lecture // Department of Digital Arts, University of Applied Arts Vienna, Expositur Sternegasse 13, Vienna

5 June 2014
2pm: Christina Kubisch, public lecture // Department of Digital Arts, University of Applied Arts Vienna, Expositur Sternegasse 13, Vienna

6 June 2014
7:30pm: Marc Ries *Kabel. Anmerkungen* (Cable. Notes), public lecture // the lecturer teaches Sociology and Media Theory at hfg Offenbach/Main // freiraum quartier21 INTERNATIONAL

7 June 2014
3pm: Georg Weckwerth, curator-guided tour // freiraum quartier21 INTERNATIONAL
7pm: Klaus Ferentschik*, book launch and lecture-performance *KABELZENZYKLOPÄDIE*, (feat. Mara Matuschka and Norma d'Aurora) // DER KONTERFEI 003 / Paperback / German / 60 S. // Buchhandlung Walther König
8pm: Daisuke Kosugi*, Mirko Lazović, Ali Miharbi* *The Relationship of Sound and Space*, Angewandte Talk with Isin Önel // Raum D

12 June 2014
2pm: Ali Miharbi*, public lecture // Department of Digital Arts, University of Applied Arts Vienna, Expositur Sternegasse 13, Vienna

24 June 2014
6pm: Warren Neidich*, artist-guided tour // freiraum quartier21 INTERNATIONAL

25 June 2014
6pm: Young-Sup Kim*, artist-guided tour // freiraum quartier21 INTERNATIONAL

26 June 2014
7pm: Ali Miharbi*, exhibition opening // SCHAURAUM Angewandte – quartier21

27 June 2014
7pm: Fatih Aydogdu *Politics of Sound*, Angewandte Talk with Wolfgang Fiel // Raum D

18 June 2014
2pm–6pm: Ulla Rauter *Klangkunstlabor* (Sound Art Lab), children's workshop // meeting point: freiraum quartier21 INTERNATIONAL // workshop: Raum D // info: office@mqw.at

16 + 17 July 2014
TONSPUR live open air 2014
11am–5pm: NAISA – New Adventures in Sound Art *A Gathering of Canadian Sounds* // MQ main court yard (around the water basin)

24 August 2014
Last day of exhibition
1–9pm: Extended opening hours // freiraum quartier21 INTERNATIONAL
5pm: opening TONSPUR 63 // Esther Dischereit *Partikel vom Großgesichtigen Kind* // TONSPUR_passage // until 22 November